Eine lebendige Schulgemeinschaft

Bei der Zusammenstellung des Materials für diese Chronik haben wir uns in den ersten fünf Kapiteln auf die gesamtschulischen Vorgänge und Entwicklungen konzentriert. Aussortieren und die Fülle reduzieren war dabei zunächst ein schwieriger Prozess.

Nachdem Sie nun gelesen haben, wie unsere Schule zu einem anerkannten regionalen Kompetenzzentrum herangewachsen ist, soll auch das Schulleben hier einen eigenen Platz bekommen. Die Schulgemeinschaft hat in den vergangenen Jahren viele Aktivitäten entwickelt, die stellenweise schon Tradition sind. Die Häufigkeit dieser Veranstaltungen lässt eine Zuordnung in den chronologischen Ablauf nicht zu und soll daher hier themenbezogen dargestellt werden.

Die Ausprägung des Schullebens ist ein wichtiger Aspekt unseres Erscheinungsbildes in der Region. Wir versuchen daher möglichst alle wichtigen Ereignisse über unsere Homepage und die regionalen Tageszeitungen zu veröffentlichen. Auf diese Weise erleben alle Mitglieder der Schulgemeinschaft eine besondere Würdigung ihrer Leistungen. Das Zusammengehörigkeitsgefühl nimmt zu und fördert eine positive Haltung zur BBS am Museumsdorf.

Die Schulinspektion im Jahr 2006 beurteilt das Schulklima an unserer BBS als besonders gut. Die Spuren dieses Klimas wollen wir nun in diesem Kapitel darstellen.

Einige Dinge, die heute Tradition sind, haben ihren Ursprung vor vielen Jahren und häufig ist dann nicht mehr nachzuvollziehen, wann etwas begonnen hat. Andere früher regelmäßige Aktivitäten stehen dagegen heute nicht mehr auf dem Plan.

Natürlich gibt es auch Einzelereignisse, die für die Chronologie der Schulgeschichte keine große Bedeutung haben, die aber für die Schulgemeinschaft umso wichtiger sind. Das sind zum Beispiel Treffen ehemaliger Schüler oder Lehrer an unserer Schule.

Auf den nächsten Seiten lesen Sie u. a.:

- welche sportlichen Aktivitäten die Schule anbietet
- welche beruflich orientierten Wettkämpfe es gibt
- etwas über die Spendenbereitschaft der Schulgemeinschaft
- wie Schüler sich schon heute auf ihre zukünftige Berufswelt einstellen
- Beispiele für grüne Aktivitäten der Schule
- wie die Abteilung Gastronomie auf sich aufmerksam macht
- welcher Schüler im Schnellschreiben sogar die Lehrer überflügelt

Schüler/innen der BBS am Museumsdorf.
Fotocollage: Johannes Glup.

2
1
3

Theatergruppe

An der BBS am Museumsdorf gibt es nach längerer Pause seit 2011 wieder eine sehr aktive Theatergruppe unter der Leitung von Jochen Osterloh und Marion Brelage. Für die Schule ist dieses neue Engagement ein Glücksfall. Endlich haben Schüler aus dem gymnasialen Bereich wieder die Gelegenheit ihre schauspielerischen Talente auf die Bühne zu bringen – und das sehr erfolgreich – wie man in den örtlichen Tageszeitungen lesen kann. Das Vorhaben, eine nachhaltig aktive Theatergruppe mit Teilnehmern aus den beruflichen Gymnasien zu führen, ist aber nicht einfach.

Der Rückblick auf vergangene Theaterzeiten an der BBS führt zu dem inzwischen verstorbenen Dieter Olle, der Ende der 1980er-Jahre gemeinsam mit Jochen Osterloh eine Theater-AG leitete.

Damals wurde einmal pro Woche geprobt und es kamen Stücke von Loriot, Monty Python und dem Breakfast Club zur Aufführung. Ende der 1990er-Jahre wurde die AG aber eingestellt. Dies lag unter anderem an der hohen Fluktuation innerhalb der Gruppe, deren Mitglieder nur eine dreijährige Schulzeit an den Fachgymnasien der damaligen BBS I absolvierten und dem großen Einzugsbereich mit langen An- und Heimreisezeiten. Durch die vergleichsweise kurze Verweildauer war auch die gewünschte Identifikation bei den Schülern nicht immer vorhanden. Die wöchentlichen Proben wurden nicht regelmäßig besucht und so war das Ende dieser AG unvermeidbar.

Heute führen Jochen Osterloh und Marion Brelage die Theatergruppe mit einem neuen Konzept weiter. Dabei unterstützt sie der Münchner Regisseur Hartwig Müller. Zur Aufführung kommen Ganzwerke, die als verbindliche Lektüre für das Zentralabitur in den Gymnasien gelesen und analysiert werden. Eines dieser Werke wird jährlich zu einer Bühnenfassung überarbeitet und in einem Projekt mit einer ca. zehntägigen Kernphase auf die Bühne gebracht. Ziel ist es, den spielenden aber auch den zuschauenden Schülern eine breitere Rezeptionskompetenz beim Umgang mit Literatur zu vermitteln als es im obligatorischen Literaturunterricht möglich ist. Ergänzend denken Osterloh und Brelage auch daran, neben dem Beruflichen Gymnasium andere Schulformen des Hauses über technische und künstlerische Unterstützung in das Projekt zu integrieren, denn zu einer erfolgreichen Aufführung gehört auch Ton, Musik sowie ein Bühnenbild.

Die Theaterstücke wenden sich nicht nur schulintern an den jeweiligen Abiturjahrgang, sondern auch per „Gastspiel“ an die umliegenden Gymnasien. Darüber hinaus soll mit diesem künstlerisch-ästhetischen Projekt der in der Öffentlichkeit weit verbreiteten Meinung einer einseitigen Fachspezifik der Beruflichen Gymnasien entgegen gewirkt werden. Außerdem haben die Erfahrungen gezeigt, dass dieses Konzept die Identifikation der Schüler mit ihrer Schule deutlich fördert. In den vergangenen Jahren sind mit der neuen Theatergruppe, die unter dem Namen „BlackBoxx“ auftritt, „Kabale und Liebe“ (Schiller), „Die Verwandlung“ (Kafka) und „Faust I“ (Goethe) für die Bühne inszeniert worden. 2013 ging die Gruppe mit Faust auf Tournee und spielte in Gymnasien in Delmenhorst, Lingen und Varel. Der Erfolg war mit insgesamt über 1.600 Zuschauern überwältigend. Zur Zeit arbeitet „BlackBoxx“ an der Inszenierung von „Im Westen nichts Neues“ (Remarque).

DIE THEATERBÜHNE FÜR SCHÜLER
BLACK BOXX

Theateraufführungen. 1 - Kabale und Liebe (2011), Juri Bodemann u. Samara Sothea; 2 - Die Verwandlung (2012), Henrik Abeln, Felix Brockhaus, Daniela Schnieders; 3 - Faust (2013); Matthias Emke u. Friedhelm Bruns. Fotos: Jochen Osterloh.

Projekt des Gymnasiums mit dem OOWV

Sauberes Wasser und nachhaltige Wasserbewirtschaftung ist vielen Verbrauchern in der Region wichtig. So wichtig, dass eine deutliche Bereitschaft zu spüren ist, mehr dafür zu zahlen. Dies ist eines der Ergebnisse einer Projektarbeit aus dem Jahrgang 12 des Beruflichen Gymnasiums Wirtschaft im Frühjahr 2012. Ihr Partner in der Projektphase im Unterrichtsfach „Praxis der Unternehmung“ ist der OOWV. Der Wasserversorger aus Brake unterstützt die Schüler bei der Bearbeitung zweier umweltnaher Themen und lädt zur abschließenden Präsentation in den Biohof Bakenhus in Großenkneten ein.

Projekt mit dem Museumsdorf

Ein Museumsdorf mit Rockkonzert, Picknick vor einer Mühle oder einer Modenschau mit historischen Kleidern – ein solches Bild zeichnen die Schüler der FGW 2-4 der BBS am Museumsdorf im Juni 2009 bei ihrer Projektpräsentation in der Münchhausenscheune. Ihre Projektaufgabe ist die Untersuchung der Möglichkeiten, die Attraktivität des Museumsdorfes für die Altersgruppe der 15–25-Jährigen zu steigern. Vor diesem Hintergrund entwickelte eine Projektgruppe einen völlig neuen Internetauftritt für den Dorfkrug und macht Vorschläge für eine neue Speisenkarte. Die Klasse sucht außerdem neue Wege für die Public Relations, Ideen für die Gartenparty und entwickelt ein Konzept für ein Rockkonzert einschließlich Kostenanalyse.

Projekt des Gymnasiums mit der OLB

Berufspraxis und Schule unter einen Hut zu bringen, ist nicht einfach, wenn es vorrangig um Auswertungen, Zahlen, Analysen geht. Für das Berufliche Gymnasium Wirtschaft ist dabei die OLB im Rahmen ihrer Projektphase ein wichtiger Partner. Der Kurs im Profilfach Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen und Controlling nimmt im Frühjahr 2012 das Vertriebssystem, Bewerbermarketing sowie Instrumente zur Kundengewinnung unter die Lupe. Die Ergebnisse werden anschließend in der Bank überreicht. Der damit verbundene Vortrag findet mit Schlips und Kragen während der Geschäftszeit im Kundenbereich der OLB statt. Auf diese Weise sind auch die Kunden der Bank als Zuhörer willkommen.

Projekt des Gymnasiums mit McDonald´s

Die Schüler der BGW2-4, einer Klasse 12 des Beruflichen Gymnasiums Wirtschaft, präsentieren im Juli 2012 die Ergebnisse der Projektphase. Ihr Partner ist McDonald´s Timme aus Cloppenburg. Zwei Projektgruppen stellen ihr Thema „Existenzgründung durch Franchising – Planung eines neuen McDonald´s- Restaurants im Landkreis Cloppenburg“ vor. Dabei geht es unter anderem auch um eine Standortanalyse sowie die Planung für eine eventuell notwendige Finanzierung.

BERUFSBILDENDE

Der Weg zur Umweltschule

Das Thema Umweltschutz hat an der Schule schon zu Beginn der 1980er-Jahre einen besonderen Stellenwert im Unterricht, als Schüler aus dem Berufsbereich Landwirtschaft bei einer Aufforstungsaktion in Peheim helfen. In der folgenden Zeit gibt es immer wieder vereinzelte Aktionen mit Blick auf den Schutz der Umwelt, das Thema bekommt aber noch keinen wirklich festen Platz im Unterricht.

Das ändert sich erst 2008, als Robin Schnell, Fachlehrer im Berufsbereich Landwirtschaft, eine Bewerbung zur Auszeichnung als Umweltschule auf den Weg bringt. Das Prädikat „Umweltschule“ existiert in Niedersachsen seit 1995. Heute (2014) trägt diese Auszeichnung den Namen „Umweltschule in Europa/Internationale-Agenda-21-Schule“. Damit will das Land Niedersachsen schulformübergreifend alle Aktivitäten im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung zur Förderung von Schulqualität und Gestaltungskompetenz unterstützen und gleichzeitig für die geleistete Arbeit belohnen.

Die Auszeichnung wird für jeweils zwei Jahre vergeben. Voraussetzung ist die Anmeldung eines auf 1 ½ Jahre befristeten Umweltprojekts. Nach Abschluss der Projektphase werden Ablauf und Ergebnisse dokumentiert und der zuständigen Landesschulbehörde (für die BBS am Museumsdorf ist dies Osnabrück) übergeben. Nach Prüfung der Unterlagen erfolgt dann die Auszeichnung. Neben einer Urkunde wird dabei auch eine Flagge mit dem Schriftzug „Umweltschule“ übergeben.

Zu den Unternehmungen der Projektphase gehören unter anderem Pflanzaktionen sowie Projekte zu den Themen Gehölzpflege, Gewässer- und Artenschutz und regenerative Energien. Außerdem verfügt die Schule dank des engagierten Einsatzes der Lehrkräfte über ein „Grünes Klassenzimmers“, eine Klimahütte zur Aufzeichnung von Klimadaten sowie einen schuleigenen Experimentiergarten.

In vielfältigen Unterrichtsprojekten zu Aspekten der regenerativen Energien, der Klima- und des Naturschutzes wird das Thema Nachhaltigkeit zum Lerngegenstand gemacht. So erkundeten beispielsweise Schüler der Fachschule Agrarwirtschaft die Bedeutung regionaler Gewässer als Lebensraum. Die Schule nimmt auch am Prämiensystem zur Energieeinsparung des Landkreises Cloppenburg teil.

„Die Schüler sollen das Zusammenspiel ökonomischer, ökologischer und sozialer Faktoren begreifen“, so Robin Schnell. Dies gelinge am anschaulichsten, wenn sie diesen Zusammenhang anhand konkreter Beispiele in ihrer Region erarbeiteten.

Gegenwärtig läuft das dritte Umweltprojekt an der Schule und Robin Schnell erwartet für den Herbst 2014 die dritte Auszeichnung der Schule. Schüler zeigen laut Robin Schnell immer wieder viel Begeisterung für die Umweltthemen.

Übergabe der Prämienurkunde zur Energieeinsparung an der BBS am Museumsdorf (Dezember 2013). Lehrer Robin Schnell mit seiner Klasse BGA–2–1. Links im Bild: Matthias Wangelin (KEEA), Stefan Sandker (Landkreis Cloppenburg), Inge Pröve (Jugendwerkstatt Felsberg). Foto: Dr. Ralf Raabe.

Schüler pflanzen Bäume

Die Berufsfachschule Gartenbau nimmt im April 2013 an dem Nachhaltigkeitsprojekt „Schüler pflanzen Bäume – ein Baum für jedes Kind“ teil, bei der die Rossmann Drogeriemärkte zusammen mit ihrem Kooperationspartner Deutsche Umweltstiftung (DUS) bundesweit an etwas 200 Schulen Baumpflanzaktionen durchführen. Im Rahmen des Projekts werden insgesamt 15.000 kindshohe Setzlinge heimischer Laubbäume, darunter beispielsweise der Wildapfel und die Hainbuche, kostenlos an Schulen vergeben. Die BBS am Museumsdorf bekommt auf diese Weise 60 Hainbuchen, welche von den Schülern der Berufsfachschule auf dem Schulgelände gepflanzt wurden.

Blühstreifen in der Landwirtschaft

Zur Förderung der Artenvielfalt legen junge Landwirte unserer BBS im Sommer 2012 Blühstreifen und Wildäcker in den Landkreisen Aurich, Oldenburg, Cloppenburg, Vechta, Verden und Osnabrück an. Die angelegten Blühstreifen dienen kleinen Wildtieren als Rückzugsmöglichkeit und als Nahrungsquelle für Bienen und andere Insekten. Darüber hinaus wird im Rahmen dieser Aktion das Landschaftsbild abwechslungsreicher gestaltet. Insgesamt entstehen Blühstreifen mit einer Fläche von etwa 140.000 m^2 und einer Gesamtlänge von ca. 50 km. Die eingesetzten Blühmischungen werden auf Schautafeln bei den jeweiligen Flächen erklärt. Unterstützt werden die Landwirte von Unternehmen der Region, die das Saatgut zur Verfügung gestellt haben.

Mehr als nur Honig

Über die Arbeit der Imker und die Bedeutung der Biene informieren sich im Herbst 2013 die angehenden Landwirte der Schule. Robin Schnell, betreuende Lehrkraft, will mit diesem Ausflug den Blick der Landwirte auf den Naturschutz richten. Ein wichtiger Aspekt sind dabei Pflanzenschutzmittel. Bei nicht sachgerechter Anwendung dieser Mittel droht ein unabsichtlich herbeigeführtes Bienensterben. Das ist natürlich nicht im Interesse der Landwirte, die auch von der Arbeit der Imker profitieren, deren „fleißige Bienen" beispielsweise den Ertrag von Rapsfeldern deutlich erhöhen können.

Die Wetterstation der BBS am Museumsdorf

Ein professionelles Interesse für Wetterdaten haben die angehenden Gärtner und Landwirte. Seit 2009 dokumentieren und analysieren sie Klimadaten mit Hilfe der schuleigenen Klimastation. Insgesamt drei Klassen (Berufsfachschule Agrarwirtschaft, Berufsfachschule Gartenbau, Berufliches Gymnasium Agrarwirtschaft) dokumentieren täglich Luftdruck, Windrichtung und -geschwindigkeit, Niederschlagsmenge, Luftfeuchtigkeit, Bodentemperatur und die aktuelle Lufttemperatur sowie ihre Minimum- und Maximumwerte. Am Ende des Schuljahres werten die Schüler die Daten im Rahmen des EDV-Unterrichts aus.

Sport an der BBS am Museumsdorf

Ehemalige Schüler der heutigen BBS am Museumsdorf kennen sicherlich noch den Sportlehrer Martin Walter und seine Fachkollegin Else Hortig, die an der Handelslehranstalt und der daraus hervorgegangenen BBS I unterrichtet haben. Bis in die 1980er-Jahre hinein wird der Sportunterricht (überwiegend) von Ballsportarten und Leichtathletik bestimmt. Unterrichtet wird dabei in der TVC Sporthalle, im Freizeitbad, auf dem Sportplatz am CAG und in der neuen Turnhalle an der Bahnhofstraße.

Ab den 1980er-Jahren erweitert sich das Sportangebot der Schule Schritt für Schritt und nimmt sogenannte Trendsportarten mit ins Programm. Diese Entwicklung hat verschiedene Gründe: Sport wird als Freizeitbeschäftigung immer wichtiger und neben den traditionellen Sportarten bekommen Tennis, Golf, Surfen, Reiten, u. a. immer mehr Bedeutung. Die Aufnahme solcher neuen Angebote im Sportbereich wird unterstützt durch das Wachstum der Schule und die damit verbundene Einstellung weiterer Sportlehrer.

Im Schuljahr 2013/14 hat die BBS am Museumsdorf elf Sportlehrer/innen. Glücklicherweise ist die individuelle sportliche Ausrichtung im Bereich Trendsport in dieser Fachgruppe sehr vielseitig, wovon die gesamte Schulgemeinschaft profitiert. Neben dem oben bereits erwähnten Freizeitsport wird außerdem Wasserski, Badminton, Inliner, Bowling, Jazztanz, Gymnastik und Trampolin angeboten.

Reinhard Moormann ist an der BBS am Museumsdorf seit 1996 für den gesamten Fachbereich Sport zuständig. In seinen Arbeitsbereich fällt damit auch die Pflege der Kontakte zu den ortsansässigen Sportvereinen. Einen sportlichen Höhepunkt unter seiner Leitung gibt es alljährlich zum Halbjahresende. In der Woche der Zeugnisausgabe kämpfen etwa 40 Teams aus den verschiedensten Klassen und Kursen bei einem Volleyballturnier engagiert um den Gewinn des begehrten Pokals.

Der sportliche Wettkampf ist schon immer ein wichtiger Bestandteil des Schullebens gewesen. Besonders erwähnenswert ist dabei auch die Teilnahme an Fußball- und anderen Mannschaftsturnieren. Dabei sind nicht nur Schülermannschaften aktiv, sondern auch die Lehrer. Die Bilanz dieser Aktivitäten fällt recht positiv aus. Natürlich kann aber nicht immer der erste Platz erreicht werden. Auch die Erfahrung des Unterliegens gehört zum Sport und trägt zur Entwicklung der Persönlichkeit unserer Schüler bei.

Die 2013 erneut erfolgte Auszeichnung als „Sportfreundliche Schule“ ist nicht selbstverständlich. Das Anerkennungsverfahren erfordert eine ausführliche Bewerbung mit dem Nachweis der Sportfreundlichkeit, die sich nicht nur im Sportangebot, sondern auch im Schulprogramm zeigen muss.

Alle Sportler lieben den Wettkampf, auch an der BBS am Museumsdorf. Besonders beliebt ist seit einigen Jahren das Kräftemessen bei Ball- und Rückschlagspielen innerhalb der Fachgruppe. Diese Rivalität auf dem Spielfeld ist im Kollegium allgemein bekannt und die Favoriten sind einfach schwer zu schlagen.

Martin Walter

Reinhard Moormann

Mit Sockenpuppen und Beerenbutter

Mit Sockenpuppen und Beerenbutter empfangen im Juni 2010 die Schüler und Schülerinnen der Zweijährigen Berufsfachschule für Sozialassistenten (Schwerpunkt Sozialpädagogik) 20 Kinder des katholischen Kindergartens St. Augustinus. Mit ihrem Projekt „Frühlingserwachen“ wollen sie den Kindern einen erlebnisreichen Vormittag bereiten und wie jedes Jahr den Kontakt zum Kindergarten pflegen. Im Haus Roter geht es dann hoch her. Die Kinder sind begeistert von dem Sockenpuppentheater, das die Klasse selbst geschrieben hat. Auch die „Erlebniswelt Wasser“ bereitete den Kleinen viel Vergnügen. Unter Anleitung der Schülerinnen können sie bei kleinen Experimenten erkunden, was im Wasser schwimmt bzw. was unter geht.

Mit allen Sinnen gesund dabei

„Mit allen Sinnen gesund dabei“ heißt das Motto der Kinder der Villa Kunterbunt und des Traumlandes aus dem Kindergarten St. Andreas in Cloppenburg bei ihrem Besuch der BBS am Museumsdorf im Juni 2013. Dort haben die Schüler der Klasse I der Berufsfachschule Sozialassistent mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik für sie verschiedene Stationen zum Thema Ernährung aufgebaut. Dabei geht es ums Fühlen, Hören, Sehen und Riechen von Lebensmitteln. Mit auf dem Programm stehen auch allgemeine Informationen rund um die Lebensmittel, das Backen von Brötchen und die Zubereitung eines gesunden Frühstücks. Für die angehenden Sozialassistenten ist dies wieder einmal ein professioneller Blick in die Berufspraxis.

Minimusical für Kinder

Auch die Fachschule Sozialpädagogik hat in jedem Schuljahr ein Standardprogramm, das sogenannte Minimusical. Im März 2012 führt die Klasse gemeinsam mit Schülern des St. Vincenzhauses das selbst erarbeitete Musical „ … und wovon träumst du?“ in der BBS am Museumsdorf auf. Die Vorbereitungen zu diesem Projekt laufen über mehrere Monate. Aus der Themenvorgabe Traum durch die betreuende Lehrerin Marita Eckelmann entwickelt die Klasse FSS1 die Geschichte einer jungen, schwangeren Frau, die kurz vor der Entbindung seltsame, aber lustige Träume hat. Mit Hilfe der Theaterpädagogin Stefanie Becker von der Kulturetage Oldenburg und dem kleinen Orchester von Marco Pritschow und seinen Schüler vom St. Vincenzhaus Cloppenburg wird das Stück zur Bühnenreife gebracht.

Minimusical Tanzrausch

Die BBS am Museumsdorf und das St. Vincenzhaus Cloppenburg nehmen im Mai 2011 gemeinsam am 14. Festival „Theater für alle“ der Kulturetage Oldenburg teil. Schüler der Klasse 11 der Fachschule Sozialpädagogik und der Förderschule des St. Vincenzhauses aus Cloppenburg stehen dabei gemeinsam auf der Bühne. Die Leitung haben Marita Eckelmann und Marco Pritschow. Sie werden unterstützt von der Theaterpädagogin Stefanie Becker. In dem Musical geht es um ein junges Mädchen, das für ihr Leben gerne tanzt. Der Leistungsdruck mit Tanztraining und Nachhilfe für die Schule reißt die junge Marie aber in ein tiefes Loch. Sie beginnt, Drogen zu nehmen und verändert sich völlig.

Börsenspiel

Sarah Macke, Christina Thobe, Ann-Kristin Kaiser, Friederike Tegenkamp und Julia Groß (von links) von der BBS am Museumsdorf freuen sich im Februar 2004 über ihren Erfolg beim diesjährigen Planspiel Börse der LZO Cloppenburg.

In nur elf Wochen vermehrten die Schülerinnen ihr Startkapital um 10 % und erringen damit den zweiten Platz unter den Teilnehmern im Landkreis Cloppenburg. Als Preis und Anerkennung für diese Leistung überreicht die Bank den Schülerinnen eine Armbanduhr.

Laufsteg Gastronomie

Eine kleine Modenschau rund um die Bekleidung in der Küche und im Restaurant ist ein Standardprogramm der Berufsfachschule Gastronomie und wird seit 2009 zu Beginn eines jeden Schuljahres durchgeführt. Die Schau läuft an der Schule unter dem Motto „Cloppenburg´s Next Top Cook & Service“. Matthias Grummel, zuständiger Fachlehrer, erklärt hierzu: „In einem Restaurant spielt neben der Qualität der Gerichte auch das Auftreten des Personals eine wichtige Rolle. Nicht nur das Outfit muss stimmen, auch Sicherheit und eine gewisse Gewandtheit haben im Restaurant einen hohen Stellenwert. Hier erste Erfahrungen zu sammeln und sich selbst einschätzen zu lernen, ist das Ziel dieser kleinen Modenschau.“

Spende für Namibia

Im Herbst 2009 wird erstmalig eine Sachspende nach Namibia auf den Weg gebracht. Ausgediente Computer der BBS am Museumsdorf werden von einer Berufsschulklasse der Fachkräfte für Lagerlogistik fachgerecht verpackt und mit Hilfe der DHL Logistics versandt.

Ziel dieser Spende sind in der Regel kleine deutsche Schulen in privater Trägerschaft, die Computer bei der Neueinrichtung von Schulen benötigen, denn ohne diese Ausstattung wird die Genehmigung zum Betrieb der Schule nicht erteilt.

Martinsgänse für St. Andreas

Im November 2010 startet die BBS am Museumsdorf eine Kooperation mit der St.-Andreas-Grundschule Cloppenburg. Die Idee ist, gemeinsam mit Kindern Martinsgänse zu backen und auf diese Weise praktische Erfahrungen für das angestrebte Berufsziel der Sozialassistenten und angehenden Erzieher/innen zu ermöglichen.

Für die Grundschüler soll dabei nicht nur das Backen interessant sein. Mit dem Kontakt zu einer BBS wird auch das Thema Berufsbildung mehr Inhalt und Bedeutung für die Kinder bekommen.

Xpert
european
computer
passport

Computerführerscheine

Die Büroarbeit im Betrieb eines Kaufmanns oder in anderen Berufszweigen erfordert Kenntnisse im Schriftverkehr und der Dokumentation geschäftlicher Vorgänge. Neben der Schreibmaschine hatte dabei früher auch Kurzschrift (Stenotypie) einen hohen Stellenwert. Ehemalige Schüler der Handelslehranstalt erinnern sich noch heute sehr gut an den Kurzschriftunterricht bei Herrn Minuth und den Schreibmaschinen Unterricht mit Herrn Skibe. In dieser Zeit, kurz nach dem Zweiten Weltkrieg, gibt es noch keine Kugelkopfschreibmaschine, geschweige denn elektrische Modelle.

In den 1970er- und 80er-Jahren wird das Unterrichtsfach Kurzschrift nach und nach durch Bürotechnik ersetzt. Über dieses Unterrichtsfach lernen die Schüler nun den Umgang mit Druckern, Kopierern, Diktiergeräten, Telefon, Fernschreibern, Mikrofilmablage, Teletext, Telefax, Bildschirmtext und Rechenmaschinen. Die damit zurückgehenden Unterrichtsstunden im Fach Stenografie konzentrieren sich in diesen Jahren bei einigen wenigen Lehrern. Letzter Durchgang waren die Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten Mitte der 1990er-Jahre mit Elke Ellers.

Seit Ende der 1980er-Jahre löst der Computer nach und nach die Schreibmaschine ab. Die ersten PCs haben keine Festplatten, sondern zwei Diskettenlaufwerke. Gearbeitet wird mit dem Betriebssystem MS-DOS und Word 1.0. Der mit dem Computer einhergehende enorme Wandel in der Bürotechnik kann aber ein wichtiges Unterrichtsprinzip nicht umstoßen. Das Tastschreiben ist heute wie früher Standard. Schon in der 1940er-Jahren wird den Schülern der Blick auf die Tastatur der Schreibmaschine verwehrt. Das ist noch heute so.

Mit dem Wechsel ins neue Jahrtausend rückt das Programmpaket Microsoft Office in den Mittelpunkt des Unterrichts am Computer. Word, PowerPoint, Excel, Outlook, Access und Grundlagenwissen in der EDV und der Anwendung des Internets werden mit den Jahren immer wichtiger. Auch private Bildungsanbieter, wie die Volkshochschule oder das Bildungswerk bieten spezielle Kurse an und bescheinigen die erworbenen Kenntnisse mit Computerführerscheinen. Auf diesen Zug springt 2003 auch die BBS am Museumsdorf im Standort Löningen auf. Federführend sind dabei Heinz-Georg Diekhaus und Manfred Neebuhr. In Cloppenburg beginnt die Zertifizierung ein wenig später im Jahr 2005.

Den Anfang macht dabei das Zertifikat XPERT. Inzwischen ist dieses Angebot die bedeutendste Zusatzqualifikation an der BBS am Museumsdorf. Im Kalenderjahr 2013 werden in Kooperation mit der Volkshochschule Cloppenburg, Außenstelle Löningen insgesamt 410 XPERT-Zertifikate an unsere Schüler ausgegeben. Seit 2009 wird parallel die Prüfung für den Computerführerschein ECDL angeboten. Zuständig für die Abnahme dieser Prüfungen sind Annette Engelmann und Hubertus Espel.

Die Evolution in dieser Fachrichtung ist enorm und verlangt von den betreffenden Fachlehrern und Fachlehrerinnen viel Engagement für die eigene Weiterbildung. An der BBS am Museumsdorf stehen zurzeit 300 Computer in zehn Unterrichtsräumen für die Vorbereitung auf ein Berufsleben mit Office zur Verfügung.

Berufswettkampf in der Landwirtschaft

Landwirte, die den schulischen Teil ihrer Ausbildung an den Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf absolvieren, nehmen regelmäßig am Berufswettkampf in der Landwirtschaft teil. Veranstalter ist der Deutsche Bauernverband. Nach dem Wettkampf auf Kreisebene gehen die Besten zum Bezirksentscheid und bei weiteren guten Ergebnissen auch zum Landesentscheid. Nach Fragen zum Allgemeinwissen und zur Berufstheorie müssen sich die Landwirte in der Praxis bewähren. Dabei geht es dann z. B. um die Kenntnisse rund um das Saatgut und Futtermittel sowie praktische Anwendungsübungen aus dem Berufsbereich des Landwirts. Zudem müssen sie in einer Präsentation z. B. für ihren Beruf werben.

Berufswettkampf in der Hauswirtschaft

Die Berufswettbewerbe für Auszubildende aus allen Berufsbereichen sind immer wieder ein Ansporn zu Höchstleitungen. Im Bereich der Hauswirtschaft richtet der Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe (MdH e.V.) den Wettkampf aus. Die Wettbewerbe finden jeweils unter einem bestimmten Motto statt und fordern von den Teilnehmern/innen Fachwissen, ein gesunde Portion Allgemeinwissen und die Fähigkeit zu einer Gesprächsführung im Zusammenhang mit Leitungsaufgaben in der Hauswirtschaft. Schülerinnen der Berufsschule Hauswirtschaft an der BBS am Museumsdorf nehmen regelmäßig an diesen Wettkämpfen teil.

Vortragswettbewerb in der Hauswirtschaft

Zur Förderung der Ausbildung veranstaltet die Landwirtschaftskammer Niedersachsen regelmäßig einen Vortragswettbewerb, in dem die angehenden Hauswirtschafterinnen ihre Fähigkeiten bei der inhaltlichen, medialen und rhetorischen Gestaltung eines Vortrages zeigen können. Während des Wettbewerbs halten alle Teilnehmerinnen vor einer Jury und ihren Mitschülern ein Referat von ca. 5 Minuten. Das Thema wird von den Auszubildenden frei gewählt. Die Vorträge werden von Vertretern der Landwirtschaftskammer anhand verschiedener Kriterien wie z. B. Aufbau des Vortrags, Anschaulichkeit, Redeweise und Medieneinsatz bewertet.

Praktikumsangebot für Australien

Ein interessantes Praktikumsangebot in Australien weckt zum Schuljahresbeginn 2013 Träume bei bodenständigen jungen Landwirten unserer Region. Mit dem Projekt „The Gate“ bekommen Schüler aus der Fachschule und dem Beruflichen Gymnasium Agrarwirtschaft die Möglichkeit, neue Erfahrungen in der landwirtschaftlichen Praxis zu sammeln. Die eher ereignisarmen Wintermonate könnten auf diese Weise für die berufliche Weiterbildung und Verbesserung der Englischkenntnisse genutzt werden. Die Dauer des Praktikums kann nur wenige Wochen oder auch mehrere Monate betragen. Dabei ist auch der Aufenthalt in verschiedenen Betrieben möglich.

Advent mit Senioren

Die Betreuung älterer Menschen ist mehr als nur die Pflege. Viele ältere Menschen benötigen Unterstützung in ihrem täglichen Leben, obwohl der Grad der Pflegebedürftigkeit noch relativ gering ist. In der Vorbereitung auf eine berufliche Tätigkeit in diesem Umfeld lädt die Berufsfachschule Sozialassistent/in, Schwerpunkt Persönliche Assistenz schon seit Jahren Senioren zur gemeinsamen Gestaltung eines adventlichen Nachmittags ein. Bei Tee, Kaffee und Gebäck wird dann zusammen gespielt und erzählt und das Kennenlernen zwischen Jung und Alt fördert.

Teilnahme am Citylauf

Die Teilnahme am Cloppenburger Citylauf ist ein kleiner sportlicher Höhepunkt in jedem Schuljahr. Doris Schmedding, Gesundheitsbeauftragte der Schule, wirbt bei Schülern regelmäßig um die Beteiligung. Neben Schülern sind regelmäßig auch Lehrer der BBS am Museumsdorf mit dabei. Selbst Schulleiter Günter Lübke gibt hier sein Bestes und kämpft engagiert um einen guten Platz.

Aktion Blutspende

Bei schulinternen Aktionen spenden Lehrer und Schüler der BBS am Museumsdorf regelmäßig ihr Blut dem Deutschen Roten Kreuz. Alexander Petri, Sozialpädagoge der Schule, koordiniert die Vorbereitungen und wirbt in den Schulklassen um die Teilnahme an der Spendenaktion. Einige Wochen später bekommt jeder Spender einen Unfallhilfe- und Blutspenderpass zugesandt, in dem auch die eigene Blutgruppe steht.

Selbstbehauptung

Ziel des Selbstbehauptungstrainings ist es, das Selbstbewusstsein der Teilnehmerinnen zu stärken. Die statistischen Zahlen belegen, dass junge Mädchen deutlich häufiger Opfer von Gewalttaten werden als Jungen, insbesondere bei den Sexualstraftaten. Studien zu dieser Thematik zeigen, dass der entscheidende Faktor Opfer zu werden, mangelndes Selbstbewusstsein ist. Dieses Training wird vom Präventionsteam der Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta in Kooperation mit dem Pro-Aktiv-Center (PACE) des Caritas-Sozialwerkes Cloppenburg (CSW) durchgeführt.

Spende an UNICEF

Der Abiturjahrgang 2013 von der BBS am Museumsdorf Cloppenburg spendet knapp 1.500 Euro an das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen UNICEF. Zur Übergabe der Spende kommen Edda Wernke (dritte von links) und Frederike Grafe (rechts daneben) an die BBS am Museumsdorf und übergeben den Scheck in ihrer ehemaligen Schule an zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen von UNICEF. Das Geld kommt aus verschiedenen Feiern rund um das Abitur. Nach der Endabrechnung hat sich der gesamte Jahrgang (117 Abiturienten) per Abstimmung in einer gemeinsamen Facebook-Gruppe für eine Spende an UNICEF entschieden.

Spende nach Südafrika

Im Frühjahr 2013 findet die siebte Studienreise zur Partnerschule nach Port Elizabeth (Südafrika) statt. Zu den Reisevorbereitungen zählt inzwischen auch regelmäßig eine Spendensammlung zugunsten des Waisenhauses „Aids Heaven“. Die kleine Reisetruppe des Beruflichen Gymnasiums unter Begleitung von Pilar Pereira und Johannes Glup kann insgesamt 1.650 Euro mit auf den Weg nehmen. Die Spende wird nicht in Form von Geld übergeben. An einem der ersten Nachmittage in Port Elizabeth kaufen die Schüler in verschiedenen Märkten Spielzeug, Medikamente, Hygiene- und Pflegemittel sowie Nahrungsmittel und übergeben die Spende dann an das „Aids Heaven“.

Spende für den Klassenfahrtenfond

Nach dem Abitur im Juli 2011 spenden die Abiturienten der BBS am Museumsdorf 500 Euro in den Klassenfahrtenfond der Schülervertretung der Schule. Mit diesem Fond unterstützt die SV Schüler der BBS, welche die Teilnahme an einer Klassenfahrt aus eigenen Mittel nicht finanzieren können. Das Geld für diese Spende stammt aus der Kollekte in St. Augustinus im Rahmen der Messe zur Verabschiedung der Abiturienten.

Spende nach Ghana

Im Frühjahr 2012 spenden die Schülerinnen der Berufsfachschule Hauswirtschaft und Pflege (BFHP1-1) 100 Euro für ein Hilfsprojekt in Ghana. An einer Schule für behinderte Menschen Winneba arbeitet dort im Rahmen eines achtmonatigen freiwilligen Dienstes die aus Cloppenburg stammende Ina Gerdes. Wegen der miserablen sanitären Situation an der dortigen Schule initiierte sie in dem Küstenort einen Toilettenbau für Schüler und Lehrer. Ihr Vater, Uli Gerdes, unterstützt die Aktion und nimmt die Spende entgegen.

Klassentreffen nach 30 Jahren

Ein frohes Wiedersehen gibt es im Sommer 2013 für 17 der 24 ehemaligen Schüler einer Klasse der Zweijährigen Handelsschule Cloppenburg. Dreißig Jahre nach ihrem Schulabschluss an der BBS am Museumsdorf treffen sich die früheren Klassenkameraden zu einer Jubiläumsfeier. Dazu können sie neben ihrem Klassenlehrer Bernd Obernberger auch ihre bereits pensionierte Physiklehrerin Ute Obernberger begrüßen. Nach einem Schulrundgang unter Führung durch Werner von der Heide und einem Blick in die Notenhefte aus der lange abgeschlossenen Schulzeit geht es zum gemütlichen Teil des Treffens in den Dorfkrug in Sevelten

Klassentreffen nach 50 Jahren

50 Jahre nach ihrem Schulabschluss an der damaligen BBS I Cloppenburg trifft sich die ehemalige Klassengemeinschaft der Zweijährigen Mittleren Handelsschule, um dieses Jubiläum zu feiern. Das Wiedersehen nach so vielen Jahren wird auch zu einem Besuch an der Schule genutzt. Dort werden beim Blick in alte Schulunterlagen viele Erinnerungen wach. Klassenlehrer war Alex Suhrenbrock. Aus dem Klassenbuch geht außerdem hervor, dass Ingrid Ewko damals zuständig für das Klassenbuch war, Elisabeth Geers auf die Ordnung im Klassenschrank achten musste und Gerhard Willenborg Klassensprecher war.

Klassentreffen nach 50 Jahren

Ein frohes Wiedersehen gibt es für zwanzig ehemalige Schüler der Höheren Handelsschule Cloppenburg im Mai 2010. Fünfzig Jahre nach ihrem Schulabschluss an der BBS am Museumsdorf treffen sich die früheren Klassenkameraden zu einer Jubiläumsfeier im Dorfkrug des Museumsdorfes. Die weiteste Anreise haben dabei Christa Pilz aus Nova Petropolis (Brasilien) und Willie Gerdes aus Vancouver (Kanada). Bei Kaffee und Kuchen werden alte Erinnerungen ausgetauscht und verlorengegangene Kontakte wieder belebt.

Klassentreffen nach 30 Jahren

17 ehemalige Abiturienten der heutigen BBS am Museumsdorf treffen sich zu einem Rückblick auf ihre gemeinsame Zeit an der Cloppenburger Schule. 1976 waren alle mit der Klasse 11 in der damals soeben reformierten gymnasialen Oberstufe gestartet. Sie waren die ersten Schüler des Fachgymnasiums, die ihr Abitur nach den Regeln der damals neuen Verordnung machten. Die gemeinsame Feier findet in der Gastwirtschaft Hummert an der Löninger Straße statt. Der Rückblick auf die Schulzeit umfasst auch die Studienfahrt nach München, bei der Werner Königschulte als Klassenlehrer mit dabei war. Als weibliche Begleiterin war damals Elisabeth Marx, die kurz zuvor an die BBS gekommen war, mit in München.

Schnellschreibwettbewerb

Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte müssen fit sein im Umgang mit der Schreibtastatur. Eine gute Gelegenheit, ihre Fähigkeiten hier unter Beweis zu stellen haben die Auszubildenden der Fachstufe 2, wenn sie am Bundesjugendschreiben der Bundesjugend für Computer, Kurzschrift und Medien teilnehmen. Diesen Fitnesstest am PC bietet auch die BBS am Museumsdorf an. Besonders schwierig ist die Disziplin Tastschreiben. In zehn Minuten gilt es dabei, so viel wie möglich zu schreiben, aber natürlich fehlerfrei. Peter Stammermann aus Molbergen, Auszubildender der Kanzlei Kolhoff & Kurmann, ist dabei im März 2013 mit sage und schreibe 405 Anschlägen in der Minute der schnellste Schreiber seiner Klasse.

Unfallverhütung

Die Vorbereitung auf das Berufsleben hat ein sehr breites Spektrum. Neben dem regulären Unterricht wird deswegen auch die Unfallverhütung regelmäßig über die Teilnahme an einem Preisausschreiben thematisiert. Der Wettbewerb wird von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) unter einem jährlich wechselnden Motto ausgerichtet. Matthias Middendorf, zuständig für Sicherheitsprävention an der Schule, sorgt für die Verteilung der Unterlagen des Preisausschreibens und erinnert auf diese Weise regelmäßig an die Unfallgefahren besonders im Berufsleben.

Trickfilme

Möglichst viel Handwerkszeug mit auf den Weg in das Berufsleben nehmen, das ist das Motto der zweijährigen Fachschule Sozialpädagogik. Von Interesse ist dabei auch die Fähigkeit, Trickfilme mit einfachen Mitteln herzustellen. Bei einem Medienseminar im Januar 2011 lernt die Klasse daher unter der fachkundigen Anleitung von Alrun Klatt von der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM) das kleine Einmaleins des Trickfilms. Eine kleine Kompaktkamera oder ein Handy sowie ein Computer, mehr ist nicht nötig. Auch die notwendigen Programme für eine technische Bearbeitung sind problemlos über das Internet verfügbar.

Preis bei der Filmklappe

Die Klasse 2 der Fachschule für Sozialpädagogik nimmt im Schuljahr 2012/13 an dem Kurzfilmwettbewerb „Die Oldenburger Münsterland Filmklappe“ teil und gewinnt in ihrer Kategorie den 1. Preis für den Film „Mein Blog“. Die Schülerinnen erzählen in ihrem Film vom Glück. Dabei machen sie deutlich, dass Glück sehr vielseitig sein kann und jedermann seine eigene Vorstellung davon hat. Aus der Klasse gehen auch zwei weitere Filme zur Jury der Filmklappe. Als Themen haben die Projektgruppen dort die Bedeutung der Tugenden in der Gegenwart sowie die Problematik des selbstverletzenden Verhaltens in der Schule gewählt. Alle Arbeiten wie Filmgestaltung, Drehen und Schneiden werden selbstständig durchgeführt.

Adventskranz für Senioren

Die Gäste der Tagespflege beim St. Pius-Stift erhalten in der Adventszeit einen selbst gebastelten Adventskalender von Schülern der Einjährigen Berufsfachschule Sozial- und Familienpflege. An einer Tannengirlande sind 24 Überraschungspäckchen mit süßen Geschenken aus der Schulküche angebracht. Die Päckchen enthalten auch Geschichten und Gedichte sowie Gedächtnisübungen und andere kreative Geschenke. Bei einem Besuch in den Räumen der Tagespflege übergeben die Schüler der BFSF 1-3 ihren Kalender an die Gäste und Betreuerinnen. Als i-Tüpfelchen kommen in den kommenden Wochen jeweils am Donnerstag und Freitag zwei Schüler/innen in die Einrichtung, um mit den Senioren zu spielen, zu singen oder ihnen Geschichten vorzulesen.

Vortrag im Fachgebiet Politik

An der Schule werden regelmäßig Vortragsveranstaltungen angeboten. So kommt im Juni 2013 Dr. Ralf Hell aus Köln, der als unabhängiger Redner für die Europäische Kommission arbeitet, an die BBS am Museumsdorf. Sein Thema ist die „Wirtschaftliche Integration in der EU“.

Nicole Bruns ist an der Schule zuständig für den Fachbereich Politik und hat diese Veranstaltung vorbereitet. Mit dem Angebot solcher Vorträge will die Schule u. a. auch ihrer Rolle als Europaschule gerecht werden.

Vorbereitung für den Nikolausmarkt

Für den Nikolausmarkt im Jahr 2011 haben sich die Schülerinnen der Berufsfachschulklassen Hauswirtschaft und Pflege von der BBS am Museumsdorf einen Gag ausgedacht. Die Besucher des Marktes können dort am Stand der Schule einen „Fünf-Minuten-Advent“ käuflich erwerben. Das kleine Päckchen enthält Tee, ein Kerzenlicht und eine Adventsgeschichte. In der für viele Menschen oft hektischen Adventszeit wollen sie auf diese Weise zu einer Besinnung im Advent einladen. Auf dem Stand der Schule wird außerdem jede Menge Gebäck, Honigkuchen und Marmelade angeboten.

Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer

Schüler der Berufsfachschule Hauswirtschaft und Pflege, Schwerpunkt Persönliche Assistenz der BBS am Museumsdorf nehmen im Mai 2012 an einer öffentlichen Aktion für eine barrierefreie Stadt teil. Mit dabei sind unter anderem der Caritas Verein Altenoythe, der Behindertenbeirat und der Seniorenbeirat der Stadt Cloppenburg. Mit der Aktion auf dem Platz vor der Landessparkasse zur Oldenburg in der Fußgängerzone soll auf vorhandene Barrieren in der Stadt hingewiesen und die Bevölkerung stärker für dieses Problem sensibilisiert werden. Dies gelingt mit vielen ausgestellten Fotos und Vorführungen, bei denen Menschen mit Behinderungen versuchen Hindernisse zu überwinden.

Der Abiturball

Ein großes Ereignis zum Schuljahresende ist immer wieder der Abiturball. Zum feierlichen Schulabschluss geht es zunächst in die Kirche der Gemeinde St. Augustinus. Anschließend findet seit vielen Jahren der Abiturball in der Cloppenburger Stadthalle statt. Nach einigen feierlichen Ansprachen verteilen Schulleiter Günter Lübke und die Koordinatorin der Beruflichen Gymnasien Elisabeth Marx, gemeinsam mit den Klassenlehrern die Zeugnisse. Anschließend gibt es ein Buffet zur Stärkung für den weiteren Verlauf des Abends, der mit Musik und Tanz meist bis in die Morgenstunden hineinreicht. Dieser Ball ist auch zu einem Treffpunkt für ehemalige Absolventen der Beruflichen Gymnasien unserer Schule geworden.

Frauenfußball

Der Fachbereich Sport unter Leitung von Reinhard Moormann organisiert im Sommer 2011 das erste Mädchenfußballturnier an der BBS am Museumsdorf. Kurz vor den Sommerferien kämpfen dabei 14 Spielgemeinschaften in der Sporthalle der Schule um den Sieg. Als bestes Team setzt sich die Mannschaft der FGW2-3 durch. Die Mannschaften zeigen teilweise spielerisch sehr anspruchsvollen Fußball. Der ganze Vormittag sei geprägt gewesen von hoher Motivation im Wettkampf bei gleichzeitiger Disziplin und Fairness, so die Veranstalter. Das Turnier findet von nun an regelmäßig statt.

Von links: Rike Böckmann, Sandra Lampe, Lena Hüsing; Janina Bauken, Nicole Schlömer, Sarah Bremersmann, Jana Fiswick.

SV tagt am Alfsee

Die Schülervertretung der BBS am Museumsdorf Cloppenburg trifft sich einmal jährlich zu einem Workshop am Alfsee. Auf der Tagesordnung steht dort unter anderem die Wahl der Schülersprecher.

Außerdem werden Aktionen der SV und deren Ergebnisse besprochen. Dabei geht es dann um die Weihnachtsgrußaktion, bei der Lehrer und Schüler einen süßen Gruß an Kollegen oder Mitschüler übermitteln können. Kleine Überschüsse werden regelmäßig auch mit der Kaffee- und Kuchenaktion am Elternsprechtag sowie einer Klassenfotoaktion erzielt. Ein Teil dieser Gewinne wird meist an regionale Einrichtungen gespendet.

Babybedenkzeit

Neun Schülerinnen der BBS am Museumsdorf nehmen am dritten Adventswochenende im Dezember 2010 ein „Real Care Baby“ für eine dreitägige Babybedenkzeit mit nach Hause. Die jungen Mädchen aus der BFHP1-1, einer Einjährigen Berufsfachschule Hauswirtschaft und Pflege, wissen, worauf sie sich damit eingelassen haben. Sie wollen die Verantwortung spüren, die mit der Pflege eines Kleinkindes einhergeht und erfahren, ob sie die eigene Freiheit zugunsten eines Kindes zurückstellen können. Die Babypuppen stecken voller Computertechnik und simulieren 30 hungrige Momente während des Wochenendes. Sie wurden vom Sozialdienst katholischer Frauen für dieses Projekt zur Verfügung gestellt.

»Erziehung ist das Getriebe der Zivilisation.«

Ariel Durant (1898 – 1981)